

entledigen, den Weg nach dem Irrenhaus ein; ohne jedoch nachzusehen, ob seine Überlieferungs-Papiere in Ordnung seien. Als sie vor die Anstalt kamen, rief der Verrückte: „Welch ein schönes Haus!“ „Ja,“ sagte sein Aufseher, „wollen wir nicht auch das Innere betrachten?“ „Ich denk' so,“ erwiderte der Narr. „Gut,“ sagte der andere; „ich hoffe, man läßt uns ein; ich will jedoch anfragen.“ Sie gingen ans Thor, und der Aufseher zog an der Glocke; alsbald erschienen der Wärter, mit welchem der Verrückte schon vorläufig gesprochen hatte, und mit ihm noch zwei oder drei Gehilfen.

Während nun der Aufseher den Überlieferungsschein in seinen Taschen suchte, übergab ihn der Narr dem Wärter mit den Worten: „Dies ist der Mann, von dem ich mit Ihnen gesprochen habe; nehmen Sie ihn in Ihre Obhut, scheeren Sie ihm das Haupt und legen Sie ihm ein Tollhemd an.“ Die Leute ergriffen nun sogleich den Aufseher, der laut wehrend ausrief: jener sei der Narr, und er der Aufseher. Da dies aber nur eine Bestätigung von dem zu sein schien, was der Narr beim ersten Besuch vorausgesagt hatte, so half es ihn hier nichts. Er wurde wirklich festgenommen, und ihm, weil er sich so eifrig wehrte, das Tollhemd eilig angezogen, und das Haupt kunstgerecht kahl geschoren. Mittlerweile ging der Verrückte ungehindert in sein Wirthshaus, zahlte seine Beche und machte sich auf den Heimweg. Die guten Leute waren hier nicht wenig erstaunt, als sie den Wahnwitzigen allein zurückkehren sahen; sie fürchteten, der Narr habe in einem Anfall von Wut den Aufseher ermordet, und fragten ängstlich, was er gemacht habe mit dem —? „Gemacht habe mit jenem?“ sagte der Narr: „Nun, ich ließ ihn rasend, wie einen Wahnsinnigen, in der Irrenanstalt in Lancaster.“ Dies war in der That fast wörtlich wahr, denn der Aufseher hatte, durch die unerwartete Einsperrung und demgemäße Behandlung, seinen Verstand beinahe verloren. Auf die weitere Nachforschung ergab es sich, daß der Mann wirklich im Narrenhause war. Es wurde sogleich ein obrigkeitlicher Befehl zu seiner Befreiung abgeschickt, und er kehrte, ein Sacktuch statt seiner natürlichen Haarbekleidung auf dem Kopfe, nach Hause zurück.

Das verrufene Schloß.

Erwichenen Herbst fuhr ein fremder Herr durch Schliengen, das ein schöner, braver Ort ist. Den Berg hinauf aber ging er zu Fuß wegen der Kasse und erzählte einem Grenzacher folgende Geschichte, die ihm selber begegnet ist.